Object:	Hammerflügel von Conrad Graf
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente
Inventory number:	1986-283

Description

Die Flügel der Wiener Firma Conrad Graf orientierten sich stark an ihren Vorbildern von Anton Walter und wurden besonders vom späten Beethoven und Robert Schumann geschätzt. Mit einem Tonumfang von mehr als sechs Oktaven und einer Bespannungstechnik, die je nach Tonhöhe zwei- oder dreichörig ist, versucht Graf den zusehends virtuoseren Anforderungen an den Klavierbau um 1825 nachzukommen. Die Signatur auf dem Resonanzboden mit ihrer Opus-Nummerierung verrät, dass der Flügel als „Opus 513“ zu den früheren Instrumenten Grafs gehört (die bekannten Seriennummern gehen bis ca. 2800). Die Mechanik entspricht mit Prellzungenmechanik und Stiefeldämpfung dem sogenannten „Wiener“ Stil der Zeit.

An der Pedallyra sind vier Pedale angebracht: Neben den noch heute verwendeten Pedalen zur Aufhebung der Dämpfer und der Verschiebung der Mechanik für leiseren Anschlag (una corda) existiert noch ein Moderatorzug, der den Hammer mit einem Stoffstreifen abdämpft, und ein sogenannter Fagottzug, eine mit Seide bezogene Pergamentrolle in einer Holzleiste, die auf die Basssaiten abgesenkt wird und für einen schnarrenden Klang sorgt. [Till Stehr]

Basic data

Material/Technique:	Nussbaumholz, Elfenbein, Messing, Stahl, Fichtenholz
Measurements:	Höhe: 89 cm, Breite: 123 cm, Länge: 242 cm

Events

Created	When	1825

	Who	Conrad Graf (1782-1851)
	Where	Vienna
Was used	When	
	Who	Gerald Woehl (1940-)
	Where	
Was used	When	
	Who	Monika May
	Where	

Keywords

- Hammerflügel
- Keyboard instrument
- chordophone
- musical instrument